

großen Chemnitzii Tode Superintendens in Braunschweig, und 1588. Theologiae Prof. in Heimstädt; wurde aber, weil er, als ein Crypto-calviniste, sich in den Hofmannischen Streit de Ubiquitate gemischt hatte, von dannen 1599. enturlaubet. Endlich wurde er 1602. Prof. Theol. und Pastor zu Frankfurth, und starb daselbst den 6. April 1617. an der Pest. Durch seine Sparsamkeit hatte er viel Geld gesammelt, durch die Mäßigkeit sein Alter über 75, und seine Schul- und Kirchendienste auf 52. Jahre gebracht.

Mit seiner Ehegattin, Marien Bilovien, hat er 6. Söhne und 4. Töchter gezeuget. Sein ältester Bruder war ein berühmter Theologus, D. Esaias Heidenreich, Inspektor und Pastor zu St. Elisabeth in Breslau.

Ein mehreres von ihm, besonders von seinen Schriften, siehe im Gelehrtenlexico T. II. fol. 1442. u. f. und in Eberti Leorino S. 23. u. f. Groß handelt auch von ihm im 3ten Theile S. 126. u. ff. und nennet noch mehrere Schriftsteller, die von ihm kommen nachgelesen werden. Thue hinzu die erste Defnung der Crusiussischen Schles. Priesterquelle S. 21. u. f.

Cunradi gedenket seiner in Siles. Tog. S. III. und schreibet ihm zu Ehren:

Te duce frondescit Sophie cultissima, & in Te  
Religio rorem gaudet habere suum.

Der hochberühmte D. Joh. Gottlob Carpzov hat in der Religionsuntersuchung der Böhm- und Mährischen Brüder dieses Joh. Heidenreichs Beweis, daß die Mährischen Brüder mit der Augsp. Confess. nicht einstimmig seyn, aufs neue beydrucken lassen S. 674.-888.

## XXXVII.

## Henricus, Jeremias.

Zuletzt Pastor zu Pascherwitz im Oelsnischen.

Von ihm schreibt der nun sel. M. Thebes de Pastoribus & Diac. Kreibens. & Altenlohmenibus plag. X 4: „Hirschberga Silesi-